

Kandidatur zum stellvertretenden Vorsitzenden der Jusos Bochum

Liebe Genoss:innen,

die Pandemie hat uns die Teilung unserer Gesellschaft sehr viel unmittelbarer gezeigt. Besonders offensichtlich ist dieser Umstand an denen zu sehen, die als systemrelevante Arbeiter:innen schon vor der Pandemie anstrengende Jobs verrichtet haben, die in der Pandemie noch belastender wurden, an Schüler:innen, die unter widrigsten Bedingungen ihre Abschlüsse machen mussten, an den Auszubildenden, deren Ausbildungsplätze wegen der Pandemie einfach gestrichen wurden und den Studierenden, deren Haupteinnahmequellen weggefallen sind. Auf der anderen Seite sehen wir vom Staat gerettete Unternehmen, die Renditen an ihre Aktionäre auszahlen, während ihre Beschäftigten in Kurzarbeit sind und die super-Reichen, die sogar in der Krise immer reicher werden. Die SPD muss in so einer Situation für mehr Gerechtigkeit und vergleichbare Lebensverhältnisse sorgen. Und viele dieser Punkte werden im Zukunftsprogramm für die Bundestagswahl aufgegriffen, jedoch lassen diese noch viel Platz für Spielraum. Die Aufgabe der Jusos wird es sein in der kommenden Regierung, diesen Spielraum mit sozialistischen, internationalistischen und feministischen Inhalten zu füllen.



Was bedeutet das nun für die Jusos Bochum und die Arbeit im neu zu wählenden Vorstand? Häufig sind wir Jusos, die erste Anlaufstelle nach dem Eintritt neuer Mitglieder und wir sind diejenigen die Berührungspunkte zur SPD in Bochum schaffen. Es wird Aufgabe des neuen Vorstands sein, den Einstieg in die Ortsvereine so niederschwellig wie möglich zu gestalten, denn dort werden mehr junge Sozialist:innen gebraucht. Dasselbe gilt für die Inhaltliche Einbindung und auch für einen starken Wahlkampf, um der Union eine Regierungsbeteiligung zu verwehren.

Neben diesen organisatorischen Fragen möchte ich mich auch inhaltlich im neuen Vorstand gerne einbringen. Ich möchte an den Themen, an denen wir als Jusos ständig arbeiten und die aus unserem Selbstverständnis als sozialistischer, internationalistischer und feministischer Richtungsverband nicht wegzudenken sind, anschließen. Gerade das Feld der Arbeitspolitik liegt mir am Herzen. Und durch mein Studium habe ich in diesem Feld viel Wissen angesammelt. Gerade die durch die Pandemie beschleunigte Digitalisierung wird die Arbeitswelt massiv verändern. Als Jusos müssen wir dafür sorgen diese Veränderungen in der Arbeitswelt mitzugestalten, damit sie sozial verträglich sind und die Armutsschere sich nicht weiter öffnet. Dabei sind die Gewerkschaften unsere stärksten Bündnispartner:innen. Sie sind diejenigen mit dem besten Zugang zu den Bedürfnissen der Beschäftigten und leisten einen erheblichen Beitrag über Tarifverträge oder die Arbeit in von gewerkschaftlich organisierten Betriebs- und Personalräten die Arbeitswelt mit zu gestalten. Wenn wir Politik im Sinne der Arbeitnehmer:innen machen wollen, müssen wir diese zusammen mit den Gewerkschaften erarbeiten.

Ich möchte mich auch für den Klimaschutz einsetzen. Die bestehenden Steuerungs- und Besteuerungsinstrumente müssen auch für die nahe Zukunft strenger angezogen werden. Aber auch neue Instrumente werden dafür benötigt. Der europäische Emissionshandel ist ein mächtiges Werkzeug das mehr benutzt werden sollte. Da, wo unsere europäischen Partner sich weigern, Maßnahmen zum Klimaschutz zu tragen, müssen wir dann auf nationaler Ebene mit gutem Beispiel vorangehen. Dabei ist es wichtig das auch dieser Wandel unserer Gesellschaft sozial verträglich gestaltet wird. Für mich ist klar, dass der Klimaschutz von denen Mitgetragen werden muss die seit

Jahrzehnten von der Zerstörung des Klimas profitiert haben. Der Klimawandel darf nicht auf dem Rücken der wirtschaftlich Schwachen ausgetragen werden.

An den genannten Punkten möchte ich gerne aktiv mitarbeiten und kandidiere deswegen für den Vorstand der Jusos Bochum. Mein Name ist Patrick Rauch, ich bin 23 Jahre alt, seit 2018 Mitglied der SPD und der Jusos und gehöre zum Ortsverein Schmechtingtal. Nach meinem Abitur habe ich gleich mit dem Bachelor Studium der Sozialwissenschaft begonnen. Meine Bachelorarbeit habe ich über die betriebliche Mitbestimmung am Homeoffice durch Personalräte geschrieben. Nun studiere ich Sozialwissenschaft im Master weiter. Neben meinem Studium habe ich im Bereich Nonfood in einem Supermarkt und im Bereich Auslieferung bei einem Möbelfachmarkt gearbeitet und bin seit Anfang 2020 bei der Gewerkschaft ver.di aktiv. Solltet ihr Rückfragen zu genannten Themen oder meiner Person haben, schreibt mir gerne eine E-Mail an: Patrick.Rauch-k9p@ruhr-uni-bochum.de

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen aussprecht und wir in den kommenden zwei Jahren gemeinsam um und für die Standpunkte der Jusos Bochum streiten könnten.

Solidarische Grüße & Glück Auf

Patrick